

ANSTRICH-PFLEGEPLAN

Unsere Häuser werden aus hochwertigen nordischen Hölzern erstellt, die standardmäßig unbehandelt sind. Sollten Sie ein Haus ohne zusätzliche Holzschutz- oder Farbbehandlung erwerben, empfehlen wir, die Außenflächen möglichst bald wirksam gegen holzerstörende Einflüsse (Wetter, Pilze, Insekten) zu schützen.

Dabei haben Sie die Wahl zwischen einer:

- Lasur (Holzmaserung und Äste bleiben sichtbar)
- Deckfarbe (Holzmaserung ist nur bei stärker strukturierten Hölzern leicht zu erkennen)
- Oder bei Lärchen- bzw. Douglasieholz ein Hydrostop als Vergrauungsanstrich

Wir verwenden zur Behandlung unserer Häuser Qualitätsfarben der Marke CD-Color, mit denen wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Diese können Sie auch zum Selbststreichen bei uns erwerben. Wir empfehlen folgende Farben:



UNSER TIPP

Je dunkler die Farbe, desto mehr Pigmente sind in einem Holzschutzprodukt enthalten und desto besser ist der UV-Schutz

LASUREN

1. Außen-Anstrich:

IMPRÄGNIER-LASUR PLUS 3.01

Produktqualität: Dekorative, lösemittelhaltige Holzlasur. Schützt gegen Bläue, holzerstörende Pilze und UV-Strahlen. Die Lasur dringt tief ein, reißt nicht, ist Wasser abweisend, atmungsaktiv und feuchteregulierend (nicht für Innenräume geeignet). Geprüft nach DIN 68800 Teil 1-3+5; DIN EN 927-1

Verbrauch: ca. 80-100ml/m²

2. Außen-Anstrich:

ACTIVE-LASUR 5.11

Produktqualität: Wetterbeständige, filmbildende Mittelschichtlasur mit hoher UV-Beständigkeit auf Lösemittelbasis. Geprüft nach DIN EN 927 Teil 1; DIN EN 71-3

Verbrauch: ca. 60-100ml/m²

VORVERGRAUUNG

einmaliger Anstrich

HYDROLASUR 5.10 in Grautönen

Produktqualität: Gleichmäßige Silberpatina-Farbgebung von Anfang an, die mit der Zeit in natürliche Patina übergeht. Ökologisch, da wasserbasiert und mit UV-Absorber ohne zusätzliche Wirkstoffe. Geprüft und gefertigt nach DIN EN 71-3

Verbrauch: ca. 80-100ml/m²

DECKFARBEN

1. Außen-Anstrich

IMPRÄGNIERGRUND 1.06

Produktqualität: Farbloses, geruchschwaches, Holzschutzmittel auf Wasserbasis. Er ist schnell trocknend, vorbeugend wirksam gegen Bläue und holzerstörende Pilze. Geprüft nach DIN 68800 Teil 1-3+5; DIN EN 927-1

Verbrauch: ca. 80-120ml/m² pro Anstrich

2. Außen-Anstrich

KOMBIGRUND 7.03 (nur bei hellen Farben nötig)

Produktqualität: Lösemittelbasierter Spezialanstrich gegen das Durchschlagen von Holzinhaltstoffen. Wetterfest und feuchtigkeitsregulierend, keine Gelbverfärbungen bei hellen Deckanstrichen, nachstreichbar mit Lösemittel- und Wasserbasierten Farben. Geprüft nach DIN EN 927-1

Verbrauch: ca. 80-110ml/m² pro Anstrich

3. Außen-Anstrich

WETTERSCHUTZ PLUS 7.01

(bei dunklen Farben 2x ohne Kombigrund)

Produktqualität: Wasserbasierte deckende Wetterschutzfarbe für innen und außen. Seidenglänzend und diffusionsfähig (feuchteregulierend), hochelastisch, atmungsaktiv und geruchsmild. Geprüft und gefertigt nach DIN EN 927 Teil 1; DIN EN 71-3

Verbrauch: ca. 100-150ml/m² pro Anstrich



UNSER TIPP

Bei Lasuren sollte etwa nach 2 bis 5 Jahren, bei Deckfarben nach ca. 4 bis 8 Jahren der Außenanstrich optisch kontrolliert und bei Bedarf gestrichen werden.

Je nach Witterungsbeanspruchung (meistens Süd- und Westseite) ist nach Reinigung der Flächen ein neuer einmaliger Farbanstrich aufzubringen. Ergänzende Anstriche sollten immer vorgenommen werden, bevor die Holzoberfläche durch Witterungseinflüsse freigelegt ist.

TÜREN sollten immer von beiden Seiten gestrichen werden, da sie sich sonst durch einseitige Oberflächenspannung verziehen können. Um Beschädigungen zu vermeiden, sind Türen zudem vorm Umschlagen zu schützen.

INNENANSTRICHE sollten ausschließlich mit gut verträglichen Anstrichprodukten, wie der Remmers Wohnraumlasur (BLAUER ENGEL) für Wände und Decke sowie Hartwachsöl (ÖKO-TEST sehr gut) für Fußböden durchgeführt werden.

FUSSBÖDEN

- von nicht durchgängig gleich temperierten (nur zeitweise beheizten) Häusern
- und von Häusern mit diffusionsoffenen (atmungsaktiven) Fundamentbereichen

bitte ausschließlich mit atmungsaktiven Belägen versehen. Niemals geschlossene Fußbodenbeläge wie PVC, gummierte Auslegware oder Versiegelungen und Lacke verarbeiten, da sich ansonsten aufsteigende Feuchtigkeit unter dem Belag oder der Farbgebung aufstaut und zu Durchfeuchtung und Schimmelbildung führen kann.

SOCKELFUNDAMENTE (Leichtbaufundamente) Hierbei müssen die Umkleidungen mit offenen Lüftungsbereichen versehen sein, damit ggf. aus dem Erdreich aufsteigende Feuchtigkeit verdunsten kann.

BLOCKHÄUSER können im Wandbereich quer zum Maserungsverlauf des Holzes durch Aufnahme und Abgabe von Feuchtigkeit bis zu 3 % schwinden bzw. steigen. Daher werden Fenster und Türen von uns gleitend zwischen den Holzbohlen eingebaut.

Bei nach der Montage gestrichenen Häusern, können deshalb die Bereiche über Fenster und Türen, die beim Anstrich durch die Blende verdeckt sind, hell und ungestrichen zum Vorschein kommen.

Das Arbeiten und Gleiten des Holzes muss dem Haus immer ermöglicht werden. Es dürfen keine stehenden Regale oder sonstigen Einrichtungsgegenstände mit den Wänden verschraubt werden, ausgenommen sind reine Hängeregale, welche die Bewegung des Hauses mitmachen.

Aus vorgenanntem Grund werden bei Häusern mit auf Stützen stehenden Vordächern oder Schlafböden höhenverstellbare Stützenfüße montiert. Dies ist nicht bei jedem Ständer nötig, teilweise nehmen die Konstruktionen die Höhenänderung auch auf. Die Stützenfüße werden und können je nach Bedarf einige Zentimeter hoch oder runter geschraubt werden.

Bei Blockhäusern erfolgt generell keine weitere Verklebung oder Abdichtung in den Ecken, Durchdringungen, Bohlenstößen oder bei Fenster- und Türanschlüssen.

Auch wenn unser Produkt durch zusätzliche Umfräsungen in den Ausklinkungen der Blockbohle und den durchdringenden Dachbalken, sowie Wetterschenkel über Fenster und Türen konstruktiv bestmöglich geschützt sind, kann es bei entsprechender Witterung zu eindringendem Wasser in diesen Bereichen oder durch gerissene Astlöcher kommen. Dies ist oft nur durch Wasserflecken, speziell an der Wetterseite des Hauses, zu erkennen. Dieses eindringende Wasser trocknet in kürzester Zeit wieder ab, es kommt zu keiner holzschädigenden Durchfeuchtung. Wasserflecken können bei Bedarf mit Schleifpapier im trockenen Zustand entfernt werden.

Der Wassereintritt bei Regen und starkem Wind im Verbindungsbereich ist auf die Blockhaustypische Konstruktion zurückzuführen und kein Mangel.



UNSER TIPP

Höhenverstellbare Stützenfüße sollten ggf. im Herbst oder Frühjahr **nachjustiert** werden. Deutliche Anzeichen sind:

- Stehendes Wasser in der Dachrinne
- Fugenbildung zwischen den Blockbohlen
- Bogen im Dachfirst

Wenn Sie alle oben genannten Punkte berücksichtigen, garantieren wir Ihnen langfristig viel Vergnügen mit Ihrem Objekt!